Allgemeines Intelligenzblatt.

Todesanzeige.

550) Am 1. d. M. verschied zu Antwerpen meine geliebte Gattin Jeanette, geb. Giese von da. Diesen meinen harten Verlust zeige ich auswärtigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.

Gießen, den 13. Februar 1841.

Dr. Sundheim, Hofg.-Adv.

174) Concurrenzeröffnung. Nachbenannte israelitische Schulstellen werden hiermit zur Concurrenz ausgeschrieben, welche von heute an sechs Wochen lang bei mir offen ist:

1) die Stelle eines Religionslehrers bei der israelitischen Gemeinde zu Gedern, mit welcher der Dienst eines Vorsängers verbunden ist. Außer beiläufig fl. 25 jährlicher Accidenzien, beträgt der fixe Jahresgehalt fl. 150, auch ist dem Lehrer Gelegenheit gegeben, durch Ertheilung von Privatunterricht sein Einkommen noch zu erhöhen;
2) die Stelle eines Elementar- und Religionslehrers bei der israelitischen Gemeinde zu Obersemen, mit einem fixen jährlichen Gehalte von fl. 200.

Indem ich dieß zur Kenntniß der israelitischen Candidaten des Lehramtes bringe, bemerke ich zugleich, daß beide Stellen nur an solche Bewerber vergeben werden, welche den in Nr. 37 des Amtsblattes Gr. Oberschulraths, vom 18. Septbr. 1840, angegebenen Erfordernissen Genüge geleistet haben.

Nidda, am 12. Januar 1841.

Der Gr. Hess. Kreisrath des Kreises Nidda: Seib.

422) [Michelstadt.] Edictalladung. Wer aus der von Benedict Ensinger zu Michelstadt sub. 28. Januar 1828, dem Georg Weidmann zu Güttersbach, Landgerichts Lichtenberg ausgestellten und angeblich verloren gegangenen Obligation über 300 fl. Anspruch machen zu können glaubt, muß solches so gewisser binnen 4 Wochen dahier anzeigen, als ansonsten jene Obligation für kraftlos erklärt und im Hypothekenbuch gelöscht werden würde.

Michelstadt, 20. Januar 1841.

Großh. Hess. Gräflich Erbach Erbachisch- und Erbach Fürstenauisches Landgericht

Zentgraf.

242) [Darmstadt.] Oeffentliche Aufforderung. Der dem Ackermann Johannes Möser dahier gehörige Acker im Löcherfeld, Flur 33, Nr. 148, 10. Gewann, war unterm 19. November 1789 von Valentin Möser für Anleihen von 400 fl. bei Schmidtmeister Gerhard verpfändet worden, worüber der Eintrag im Hypothekenbuche noch offen stehet. Der jetzige Besitzer erkennt aber die Fortdauer dieser Hypothek nicht an, weßhalb etwa daraus noch bestehende Ansprüche binnen sechs Wochen bei unterzeichnetem Gerichte anzuzeigen sind, widrigenfalls der Eintrag gelöscht werden würde.

Darmstadt, den 9. Januar 1841.

Großh. Hess. Stadtgericht.

Strecker.

232) (Darmstadt.) Oeffentliche Aufforderung. In dem hiesigen Hypothekenbuche stehet noch ein Eintrag vom 2. Januar 1778 offen, vornach der gewesene Gardereuter Sebastian Diehl und dessen Sohn, Ernst, für Anleihen von 350 fl. bei dem gewesenen Gardereuter Christmann ihre sämmtliche Feldgüter in hiesiger Gemarkung verpfändeten, worunter sich auch der nun dem Großh. Leibkutscher Wegg, dahier, gehörige Acker in der 40. Gewann, Flur 16 Nr. 122 befand. Da dieses Grundstück verkauft werden soll und der jetzige Besitzer die Fortdauer jener Hypothek nicht anerkennt, so sind etwa daraus noch bestehende Ansprüche binnen 6 Wochen, bei unterzeichnetem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls der Eintrag gelöscht werden würde.

Darmstadt, 15. Januar 1841.

Großh. Hess. Stadtgericht

Strecker.

156) [Büdingen.] Oeffentliche Ladung. Die Grundrentenpflichtigen zu Diebach am Haag, beabsichtigen die dem Herrn Grafen zu Isenburg-Meerholz in der Gemarkung Unterdiebach zustehende Zehntrente, Geldrente und Hubenkorn, nach Maaßgabe des Gesetzes vom 27. Juni 1836 abzulösen.

Es werden daher alle bei dieser Ablösung, sowohl bekannte, als unbekannte Betheiligte, besonders diejenigen, welche aus einem Pfandrechte, oder einem Lehns- oder Familien-Fideicommißverbande Rechtsansprüche hieran zu machen haben, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen zwei Monaten so gewiß dahier anzuzeigen, als sonst die Auszahlung des Ablösungskapitals an die Gräfl. Isenburgische Rentkammer zu Meerholz gestattet werden wird.

Büdingen, den 23. Dec. 1840.

Gr. Hess. Fürstl. Isenb. Landgericht das. Wegelin.

[Bensheim.] Holzversteigerung.

571) Mittwoch den 24. d. M. und die zwei folgenden Tage, von Mittags 12 Uhr an, sollen in dem Gemeindewald der Gemeinde Bensheim, Distrikt Stubenwald:

1) 823½ Stecken Eichen-Scheitholz,
2) 189½ " " Prügelholz,
3) 215¼ " " Stockholz,
4) 4988 Stück " Wellen,
5) 62½ Stecken Buchen-Scheitholz,
6) 7 " " Prügelholz,
7) 7 " " Stockholz,
8) 288 Stück " Wellen,

sodann

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. März, von Vormittags 9 Uhr an:

9) 567 Eichstämme, } 39012 Cubikf. enth.,
10) 4 Buchenstämme, }
11) 11 Eichen-Hauklötze,
12) 9 Buchen- "
13) 21 Buchen-Hackbiehle,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Man bittet übrigens die Steiglieblaber, das Holz zuvor einzusehen, weil bei Regen- oder allzu starkem Thauwetter dasselbe nicht an Ort und Stelle versteigt werden kann, sondern auf dem hiesigen Rathhause dem Meistgebote ausgesetzt wird.

Die Steigerer erhalten gegen vorschriftsmäßige Bürgscheine Credit bis Martini d. J.

Bensheim, den 13. Febr. 1841,

Der Gr. Bürgermeister Traupel.

572) Versteigerung einer Scheuer ꝛc. Freitag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause die von der Gemeinde wegen Oeffnung des Straßenzugs angekaufte Scheuer nebst 3 Gfach Schweinställe auf den Abbruch meistbietend öffentlich versteigert werden.

Die Scheuer ist 48 Fuß lang und 32 Fuß breit, ist von Eichenholz erbaut und befindet sich noch in ganz gutem Zustande.

Griesheim, den 13. Februar 1841.

Der Bürgermeister Funk.

573) Fruchtversteigerung bei der Receptur Lindenfels. Montag den 1. März 1841, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher versteigert:

30 Malter Korn und 300 Malter Hafer.

Lindenfels, den 15. Februar 1841.

Der Gr. Rentamtmann Neuschäffer.

525) [Darmstadt.] Birngarten Lit. A. Nro. 58 steht ein neues Chaischen mit Vorderverdeck, zum Ein- und Zweispänniq-Fahren, zu verkaufen.

574) [Lauterbach.]

Gastwirthschafts-Empfehlung.

Ich beehre mich, hierdurch zur öffentlichen Anzeige zu bringen, daß mir die in dem Hause des Herrn Postmeister Rausch seit mehreren hundert Jahren geführte, von demselben am 1. Oct. v. J. niedergelegte freiherrl. riedeselische Schild- und Gastwirthschaft

Zum goldnen Esel

von den Freiherren v. Riedesel übertragen worden ist, und die ich in meinem an der schönsten Lage hiesiger Stadt, dem Marktplatze, stehenden Hause mit nämlicher Firma neu angelegt habe. — Die angenehme Lage, sowie die bequeme Einrichtung meines Gasthauses, lassen mich einen recht zahlreichen Zuspruch hoffen. Prompte und reelle Bedienung wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

Lauterbach, in Oberhessen, im Febr. 1841.

J. H. Schröder, Gastgeber zum goldnen Esel.

575) Bei Bauer und Raspe in Nürnberg ist erschienen und in der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus in Darmstadt vorräthig:

Das 3. und 4. Heft

der malerischen Ansichten aus Nürnberg, herausgegeben von J. Poppel. Mit kurzem erläuterndem Texte von Dr. J. C. C. Lösch.

576) Die israelitische Gemeinde in Fürfeld wünscht einen Religionslehrer, womit zugleich das Amt eines Vorsängers verbunden werden soll, zu erhalten, und bietet dafür einen Gehalt von 200 fl. nebst freier Heizung des Schulzimmers an. Alle diejenigen, welche Lust tragen, sich um diese Stelle zu bewerben, haben dies binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gr. Hess. Kreisrathe des Kreises Bingen anzuzeigen.

Bingen, den 11. Februar 1841.

Wieger.

577) Die israelitische Gemeinde in Biebesheim sucht einen Religionslehrer und Vorsänger. Lusttragende belieben sich portofrei an Michael Meyer das. zu wenden.

578) Für die Wasserbeschädigten an der Nidda: K. 1 fl. 30 kr., N. N. 1 fl. 30 kr. — Für die alte Mutter d. verungl. A. Still zu Wibel: C. v. S. 1 fl. 45 kr., Ung. 2 fl. 42 kr., X. 2 fl. 42 kr. — Wittwe Ohlenmüller in Bensheim: P. Repp 1 fl. 21 kr., Ung. 3 fl. 30 kr., X. 1 fl. — Wittwe Zimmermann in Waldorf: P. Repp 1 fl. 21 kr., Ungen. 3 fl. 30 kr. Auf Wunsch des Hrn. Pfr. Zimmermann durch Hrn. Lehrer Schwarz zu Nauheim gesammelt 5 fl. 36 kr. — Wittwe Helfmann in Gräfenhausen: Ung. 3 fl. 30 kr. Auf Wunsch des Hrn. Pfr. Zimmermann durch Hrn. Lehrer Schwarz zu Nauheim ges. 5 fl. 36 kr.; X. 1 fl. — Für die Lehrer Schenks Wittwe zu Fehlheim durch Hrn. Lehrer Schwarz zu Nauheim von seinen Schülern ges. 1 fl. 39 kr. D. Red.

Frankfurter Cours vom 16. Febr.

Staatspapiere.	pCt	Pap.	Geld
Oestreich: Metalliq.-Oblig.	5	—	105⅞
ditto ditto	4	—	98⅛
ditto ditto	3	-	79
Bank-Actien		—	1962
fl. 250 Loose bei Rothschild		—	109½
fl. 500 ditto ditto		—	134⅜
Bethmännische Obligationen	4	—	97⅜
ditto ditto	4½	—	100¼
Preußen: Staats-Schuldscheine	4	—	106
Prämienscheine		—	80⅜
Baiern: Obligationen	3½	—	99⅜
Frankfurt: Obligationen	3½	—	103
Eisenbahn-Actien à fl. 250		—	340½
Baden: fl. 50 Loose d. Goll u. S.		—	110⅛
fl. 50 Loose von 1840		49⅜	—
Großh. Hessen: Obligationen	3½	94⅜	—
fl. 50 Loose		—	60
fl. 25 ditto		—	—
Nassau: Oblig. b. Rothschild	3½	—	95¾
25 fl. Loose		—	20⅞
Holland: Integrale	2½	—	49⅛
Spanien: Activschuld	5	—	23⅜
Polen: fl. 300 Lott.-Loose Rtl.	...	—	72⅜
ditto à fl. 500		—	79

Gold und Silber.	fl.	kr.
Neue Louisd'or	10	57
Friedrichsd'or	9	29
Holl. 10 fl. Stücke	9	48
Rand-Ducaten	5	30
20 Frankstücke	9	20
Souverändor	16	20
Laubthaler, ganze	2	43
Preußische Thaler	1	45⅝
5 Frankenthaler	2	20
Gold al Marco W. Z.	312	—
Fein Silber 16 Lth. «	20	26
do. 13—14 Lth. «	20	20

Disconto 3½ Geld.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-90-1841-Bd-1/0228
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt